Fach Latein als zweite Fremdsprache – Klasse 7 (ca. 175 Std.)

Vergangenheit – Römischer Alltag: Esskultur (ca. 20 -25 Std.)

Generelle Vorbemerkungen zur Unterrichtseinheit.
Zu Beginn des Schuljahres steht die Wiederholung bereits erarbeiteter Kompetenzen zunächst im Mittelpunkt. Im Zusammenhang damit können neue Kompetenzen im Sinne einer spiralcurricularen Erweiterung erworben werden.
In jeder Phase des Schuljahres werden stets alle Kompetenzbereiche eingeübt; aus Gründen der Lesbarkeit wird nur auf die Kompetenzen verwiesen, die im jeweiligen Abschnitt im Zentrum stehen.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise *Schulcurriculum*
Die Schülerinnen und Schüler können		Vertiefung und Erweiterung des Wortschatzes – Wiederholung des Wortschatzes der bisher gelernten Lektionen – Wortfeld, Sachfeld – Wortfamilie – Simplex und Kompositum	Erstellen von Lernplakaten zu sprachlichen Feldern Vokabeltests auch zu den wiederholten Vokabeln Kenntnisse aus den modernen Fremdsprachen als Lernhilfe nutzen Einsatz digitaler Trainingsprogramme https://lehrerfortbildung-bw.de/u_sprachlit/latein/gym/bp2016/fb4/5_wort/ (zuletzt geprüft am 25.4.2017) **L PG** **Schulcurriculum:** **Einsatz spielerischer und kreativer Lernformen** **Menge der zu lernenden Wörter wird gemäß „Cursus“ erweitert.**
2.1.1 sprachliche Phänomene analysieren und Gesetzmäßigkeiten herausarbeiten 2.1.2 sprachliche Phänomene in vorgegebene Kategorien einordnen und terminologisch richtig benennen 2.1.3 morphologische, syntaktische und semantische Erscheinungen des Lateinischen mit Deutsch und modernen Fremdsprachen vergleichen 2.1.5 wesentliche Konstituenten einer Sprache durch Analyse und Vergleich herausarbeiten und sich ein Modell von Sprache überhaupt erarbeiten 2.4.2 verschiedene Methoden zum Aufbau und zur Festigung eines Wortschatzes beschreiben und eine für sie geeignete anwenden 2.4.6 persönliche Lernmaterialien so gestalten, dass diese ihren Lernprozess unterstützen	**Wortschatz (3.1.1)** (3) zum Lernen, Wiederholen und Sichern des Wortschatzes individuell geeignete Methoden und Medien anwenden (7) Wörter zunehmend selbstständig nach semantischen Kriterien und grammatischen Aspekten zusammenstellen (8) aus der Beobachtung von Einzelerscheinungen elementare Prinzipien der Wortbildung formulieren, den Aufbau von Wörtern beschreiben und ihre Kenntnisse bei der Erschließung von neuem Vokabular anwenden (10) Kenntnisse moderner Fremdsprachen und der deutschen Sprache zum Erschließen und Lernen der lateinischen Wörter anwenden		

2.1.3 morphologische, syntaktische und semantische Erscheinungen des Lateinischen mit Deutsch und modernen Fremdsprachen vergleichen 2.1.5 wesentliche Konstituenten einer Sprache durch Analyse und Vergleich herausarbeiten und sich ein Modell von Sprache überhaupt erarbeiten	**Satzlehre (3.1.2)** (6) Tempus- und Modusgebrauch des Lateinischen mit dem anderer Sprachen vergleichen (12) zwischen Zeitstufe und Zeitverhältnis unterscheiden	– Gebrauch des Imperfekts, Perfekts und Plusquamperfekts – Gegenwart, Vergangenheit, Vorvergangenheit – Vertiefung der Begriffe Zeitstufe und Zeitverhältnis am Beispiel des Aci	Wiederholung des Perfektgebrauchs im Lateinischen im Vergleich zum Deutschen Kontrastierung des Gebrauchs von Perfekt und Imperfekt im Lateinischen anhand einfacher Erzählungen (Lehrbuch) Hinweis auf simple past und past progressive im Englischen genaue Übereinstimmung zwischen deutschem und lateinischem Gebrauch beim Plusquamperfekt Übungen zur Wiedergabe der Vorzeitigkeit, auch in der Vergangenheit Verdeutlichung am Zeitstrahl unterschiedliche Wiedergabe des Zeitverhältnisses in Abhängigkeit von der Zeitstufe des übergeordneten Verbs **Schulcurriculum:** **Förderung von eigenverantwortlichem und selbständigem Lernen** **Üben und Vertiefen**
2.1.1 . sprachliche Phänomene analysieren und Gesetzmäßigkeiten herausarbeiten 2.1.2 sprachliche Phänomene in vorgegebene Kategorien einordnen und terminologisch richtig benennen 2.1.3 morphologische, syntaktische und semantische Erscheinungen des Lateinischen mit Deutsch und modernen Fremdsprachen vergleichen 2.1.5 wesentliche Konstituenten einer Sprache durch Analyse und Vergleich	**Formenlehre (3.1.3)** (1) bei der Formenbestimmung metasprachliche Kategorien anwenden […] (2) Elemente des lateinischen Formenaufbaus sowie deren Funktion benennen und mit anderen Sprachen vergleichen […] (3) folgende Formen von Verben analysieren […] Imperfekt, Perfekt, Plusquamperfekt	– Tempus – Präsensstamm, Perfektstamm, Tempuszeichen, Endung – (Indikativ) Perfekt Aktiv – (Indikativ) Imperfekt Aktiv – Zuordnung von Perfekt- und Imperfektformen zu den jeweiligen Infinitiven – (Indikativ) Plusquamperfekt Aktiv	Verdeutlichung der Bedeutung der Stammformen: Präsens- und Perfektstamm als Ableitungsbasis unterschiedlicher Tempora (Grundlage für die Einführung weiterer Tempora) Vergleich der Personalendungen Präsens – Imperfekt – Perfekt als Lernhilfe Vorkommen von *-ba-* und *-eba-* als Tempuszeichen

herausarbeiten und sich ein Modell von Sprache überhaupt erarbeiten 2.4.3 ihre Kenntnisse im Bereich der Grammatik durch Induktion, Deduktion und Analogie sukzessive erweitern und verschiedene Methoden zur Sicherung und Systematisierung anwenden 2.4.5 ihr eigenes Lernverhalten kritisch überprüfen und vor diesem Hintergrund effizienter organisieren 2.4.6 . persönliche Lernmaterialien so gestalten, dass diese ihren Lernprozess unterstützen 2.4.7 geeignete Hilfsmittel einsetzen, um ihre sprachlichen Kenntnisse zu erweitern und einen lateinischen Text zu entschlüsseln, sowie den Nutzen unterschiedlicher Hilfsmittel bewerten	(4) Wörter ihrer jeweiligen Konjugationsklasse (a-, e-, i-, konsonantische, gemischte Konjugation; unregelmäßge Verben: *esse, posse, prodesse, velle, nolle*) […] zuordnen (7) flektierte Formen auf ihre Grundformen zurückführen (8) für jede Flexionsklasse die Formen eines Paradigmas bilden und andere Formen diesen zuordnen (9) zum Lernen und Wiederholen der Formen individuell geeignete Methoden […] und Medien […] anwenden		Hinweis auf die drei Bildungselemente einer Verbform Stamm - Tempuszeichen – Personalendung (Grundlage für die Einführung weiterer Tempora) Analyse von Verbformen durch Markierung der einzelnen Bildungselemente Formen aus Bildungselementen zusammensetzen Zusammenstellung der Möglichkeiten der Perfektstammbildung Übungen zur Formenbildung im Deutschen, unter anderem Unterscheidung von Perfekt und Plusquamperfekt Übersicht über die vom Präsensstamm und vom Perfektstamm abgeleiteten Tempora fortführen Musterbeispiele auswendig lernen lassen, Auffüllen teilweise vorgegebener Paradigmen **Schulcurriculum:** **Förderung von eigenverantwortlichem und selbständigem Lernen** **Üben und Vertiefen**
2.2.1 sprachliche Phänomene analysieren und Gesetzmäßigkeiten herausarbeiten 2.2.6 ihr Textverständnis durch Hintergrundinformationen erweitern 2.4.1 ihr Vorgehen beim Übersetzen beschreiben 2.4.8 Texte gezielt als Informationsquellen auswerten	**Texte und Literatur (3.1.4)** (1) zunehmend selbstständig aus dem Textumfeld […] und aus dem Text (zum Beispiel Sachfelder, Wortfelder) Informationen zusammenstellen und auf dieser Grundlage vorläufige Inhaltserwartungen formulieren	– Tempusrelief zur Strukturierung des Textes – vor der Übersetzung Wort- und Sachfelder aus dem Text zur Vorerschließung zusammenstellen – Wiederholung der Pendelmethode, schrittweise Einführung der Konstruktionsmethode	Gebrauch der bisher behandelten Tempora rekapitulieren, verschiedene Tempora unterschiedlich markieren Bereitstellung von Textarrangements, die Schülerinnen und Schüler bearbeiten können visuelle Verdeutlichung sprachlicher Felder

2.4.10 Informationen zum Hintergrund eines Textes oder zu übergreifenden Themen beschaffen und sich dabei je nach gesuchter Information begründet für eine geeignete Recherchemethode entscheiden	(2) auf Grund von Sachwissen aus dem thematischen Umfeld (zum Beispiel Realien, historische Inhalte) eine Erwartung über den Inhalt des Textes formulieren (3) Satzerschließungsmethoden […] zunehmend selbstständig anwenden (4) ihre Kenntnisse aus den Bereichen Wortschatz, Satzlehre und Formenlehre beim Übersetzen anwenden	– Erarbeitung kontextadäquaten Sprachgebrauchs im Deutschen	Merkmale der Textkohärenz graphisch festhalten graphische Differenzierung von Satzgliedern Berücksichtigung der Textsorte beim kontextadäquaten Übersetzen, besonders bei der Wiedergabe der Vergangenheitstempora Internetrecherche zu historischen Themen Kenntnisse aus dem Geschichts- und Kunstunterricht https://lehrerfortbildung-bw.de/u_sprachlit/latein/gym/bp2016/fb4/6_lit/ (zuletzt geprüft am 25.4.2017) **L MB** **Schulcurriculum: Förderung von eigenverantwortlichem und selbständigem Lernen Üben und Vertiefen**
2.3.5 eigene Einstellungen im Umgang mit dem Fremden reflektieren 2.3.7 ausgehend von antiken Texten Werte, Normen […] verschiedener Epochen vergleichen und hinterfragen	**Antike Kultur (3.1.5)** (8) zentrale Bereiche des römischen Alltagslebens benennen, beschreiben und mit der eigenen Lebenswelt vergleichen (unter anderem *familia*, Sklaven, Schule, Thermen, *villa*, Nahrung, Weinbau) 9) […] aus ihrem Alltagsleben Beispiele für das Fortleben der Antike nennen […] 11) unter Anleitung Spuren der Römer in ihrer näheren Umgebung erkunden, ihre wichtigsten Ergebnisse präsentieren […]	Römische Villa, z.B. Cucina, Garküchen, triclinium Römisches Essen, z.B. Soldatenbrot, pulsum usw. Essgewohnheiten	römische Cena Rezepte, bildliche Darstellungen, unter anderem Vergleich mit Lehrbuchtext

Adjektive der dritten Deklination – Bauwerke in Rom (ca. 20 -25 Std.)

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		– Differenzierung der Angaben bei Adjektiven der dritten Deklination – Wortfamilien zu den Adjektiven der dritten Deklination zusammenstellen	Angaben bei Adjektiven der dritten Deklination im Vokabular erläutern Stämme der Adjektive der dritten Deklination markieren z. B. *fortis, e – fortitudo, tristis, e – tristitia* Zusammenstellung ein-, zwei- und dreiendiger Adjektive **Schulcurriculum:** **Einsatz spielerischer und kreativer Lernformen** **Menge der zu lernenden Wörter wird gemäß „Cursus“ erweitert.**
2.1.2 sprachliche Phänomene in vorgegebene Kategorien einordnen und terminologisch richtig benennen	**Wortschatz (3.1.1)** (4) zu Lernwörtern die grammatischen Zusatzangaben […] nennen (7) Wörter zunehmend selbstständig nach semantischen Kriterien ([…] Worfamilie) […] zusammenstellen		
2.1.1 sprachliche Phänomene analysieren und Gesetzmäßigkeiten herausarbeiten	**Satzlehre (3.1.2)** (1) Satzglieder bestimmen und Methoden zu ihrer grafischen Kennzeichnung anwenden: […] Attribut (als Satzgliedteil) (3) die syntaktische Zusammengehörigkeit von Wörtern erkennen und erläutern (unter anderem Kongruenz […] Attribute)	– Verwendung der Adjektive der dritten Deklination im Satz bestimmen	
2.1.1 sprachliche Phänomene analysieren und Gesetzmäßigkeiten herausarbeiten 2.4.3 ihre Kenntnisse im Bereich der Grammatik durch Induktion,	**Formenlehre (3.1.3)** (1) bei der Formenbestimmung metasprachliche Kategorien anwenden: […] Numerus […] Kasus, Genus	– Formen der Adjektive der dritten Deklination bestimmen und vorgegebenen Substantiven zuordnen	Hinweis auf Unterschied zwischen konsonantischen und i-Stämmen: *-i, -ia, -ium* zunächst Zuordnung Substantiv und Adjektiv der dritten Deklination, dann Substantiv der a-

Deduktion und Analogie sukzessive erweitern und verschiedene Methoden zur Sicherung und Systematisierung anwenden 2.4.5 ihr eigenes Lernverhalten kritisch überprüfen und vor diesem Hintergrund effizienter organisieren 2.4.6 persönliche Lernmaterialien so gestalten, dass diese ihren Lernprozess unterstützen 2.4.7 geeignete Hilfsmittel einsetzen, um ihre sprachlichen Kenntnisse zu erweitern und einen lateinischen Text zu entschlüsseln, sowie den Nutzen unterschiedlicher Hilfsmittel bewerten	(2) Elemente des lateinischen Formenaufbaus sowie deren Funktion benennen und mit anderen Sprachen vergleichen: […] Stamm und Endung bei Nomina (4) Wörter ihrer jeweiligen […] Deklinationsklasse […] zuordnen (9) zum Lernen und Wiederholen der Formen individuell geeignete Methoden […] anwenden	– bei attributivem Gebrauch der Adjektive im Text Wortblöcke markieren	/o-Deklination und Adjektiv der dritten Deklination Wiederholung der Adjektive der a-/o-Deklination, Vergleich mit den Endungen der Adjektive der dritten Deklination, mehrdeutige Endungen herausarbeiten vorgegebene Adjektivformen (a-/o-Deklination, dritten Deklination) ihrer Deklinationsklasse zuordnen Übungen zur Kongruenz zwischen Substantiven und Adjektiven (Adjektive der a-/o-Deklination und der dritten Deklination) **Schulcurriculum:** **Förderung von eigenverantwortlichem und selbständigem Lernen** **Üben und Vertiefen**
2.4.5 ihr eigenes Lernverhalten kritisch überprüfen und vor diesem Hintergrund effizienter organisieren	**Texte und Literatur (3.1.4)** (8) den Aufbau eines Textes zunehmend selbstständig anhand sprachlich-formaler […] Textmerkmale beschreiben.		
2.3.5 eigene Einstellungen im Umgang mit dem Fremden reflektieren 2.3.7 ausgehend von antiken Texten Werte, Normen und Rollenbilder verschiedener Epochen vergleichen und hinterfragen 2.3.8 historische Bedingtheit und überzeitliche Geltung von Wertvorstellungen unterscheiden	**Antike Kultur (3.1.5)** (2) die Topographie des antiken Rom beschreiben, zentrale Stätten der Stadt nennen und ihre Funktion in Grundzügen erläutern (zum Beispiel Forum Romanum, Basiliken, Colosseum, Circus Maximus); Unterschiede zwischen griech. und römischer Bauweise erläutern (9) Einflüsse der griechischen Kultur auf die Römer beschreiben (zum Beispiel Theater, Philosophie, Kunst) (10) antike Kunstwerke beschreiben	– antike Theaterbauten und Theaterstücke – Vergleich zwischen Theaterbau und Kolosseum	Internetrecherche Filme bildliche Darstellungen Kurzreferate https://lehrerfortbildung-bw.de/u_sprachlit/latein/gym/bp2016/fb4/2_leit/ (zuletzt geprüft am 25.4.2017) **L MB**

Relativsätze/ relativer Satzanschluss– Römische Bauwerke (ca. 20-25 Std.)

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		– Relativpronomen (lateinisch und deutsch) – Sammlung von Wörtern mit gleichem Suffix (zum Beispiel *-tudo*, *-tas*)	Vergleich mit Deutsch (zum Beispiel -keit, -heit) Hinweis auf gleiches Genus bei gleichem Suffix (zum Beispiel *-tudo* → femininum) Vergleich mit Englisch (zum Beispiel *–tas* → *-ty*) regelmäßige Wiederholung und Überprüfung des bereits gelernten Wortschatzes **Schulcurriculum:** **Einsatz spielerischer und kreativer Lernformen** **Menge der zu lernenden Wörter wird gemäß „Cursus“ erweitert**
2.1.1 sprachliche Phänomene analysieren und Gesetzmäßigkeiten herausarbeiten 2.1.2 sprachliche Phänomene in vorgegebene Kategorien einordnen und terminologisch richtig benennen 2.1.5 wesentliche Konstituenten einer Sprache durch Analyse und Vergleich herausarbeiten und sich ein Modell von Sprache überhaupt erarbeiten 2.4.3 ihre Kenntnisse im Bereich der Grammatik durch Induktion, Deduktion und Analogie sukzessive erweitern und verschiedene Methoden zur Sicherung und Systematisierung anwenden	**Wortschatz (3.1.1)** (5) Wörter nach Wortarten zusammenstellen ([…] Relativpronomen, […]) (8) aus der Beobachtung von Einzelerscheinungen elementare Prinzipien der Wortbildung formulieren, den Aufbau von Wörtern beschreiben ([…] Suffix […]) und ihre Kenntnisse von neuem Vokabular anwenden		
2.1.1 sprachliche Phänomene analysieren und Gesetzmäßigkeiten herausarbeiten 2.1.2 sprachliche Phänomene in vorgegebene Kategorien einordnen und terminologisch richtig benennen 2.1.3 morphologische, syntaktische und semantische Erscheinungen des Lateinischen mit Deutsch und modernen Fremdsprachen vergleichen 2.1.4 bei der Übersetzung lateinischer Texte in die Zielsprache Deutsch eine passende Formulierung begründet verwenden	**Satzlehre (3.1.2)** (5) verschiedene Arten von Haupt- und Nebensätzen benennen ([…] Relativsatz […]) (6) Tempus- und Modusgebrauch des Lateinischen mit dem anderer Sprachen vergleichen (10) Übersetzungsmuster für den relativischen Satzanschluss anwenden (12) zwischen Zeitstufe und Zeitverhältnis unterscheiden (11) satzwertige Konstruktionen (Aci, […]) im Kontext erkennen, analysieren und übersetzen	– Relativsatz (als Attributsatz) – Zeitverhältnis zwischen Haupt- und Nebensatz – Zeitverhältnis im Aci – Relativischen Satzanschluss markieren und seine Verweisfunktion herausarbeiten	vorbereitende Übungen zum Relativsatz im Deutschen (z.B. zwei Hauptsätze in Hauptsatz + Relativsatz umformen) Übungen zur Wiedergabe der Vorzeitigkeit, auch in der Vergangenheit Verdeutlichung am Zeitstrahl Wiedergabe von Relativsatz und relativischem Satzanschluss vergleichen (Stellung des Prädikats im deutschen Neben- und Hauptsatz*)* Wiederholung Relativsätze **Schulcurriculum:**

2.1.5 wesentliche Konstituenten einer Sprache durch Analyse und Vergleich herausarbeiten und sich ein Modell von Sprache überhaupt erarbeiten			**Förderung von eigenverantwortlichem und selbständigem Lernen** **Üben und Vertiefen**
2.1.1 sprachliche Phänomene analysieren und Gesetzmäßigkeiten herausarbeiten 2.1.2 sprachliche Phänomene in vorgegebene Kategorien einordnen und terminologisch richtig benennen 2.1.3 morphologische, syntaktische und semantische Erscheinungen des Lateinischen mit Deutsch und modernen Fremdsprachen vergleichen 2.1.5 wesentliche Konstituenten einer Sprache durch Analyse und Vergleich herausarbeiten und sich ein Modell von Sprache überhaupt erarbeiten 2.4.3 ihre Kenntnisse im Bereich der Grammatik durch Induktion, Deduktion und Analogie sukzessive erweitern und verschiedene Methoden zur Sicherung und Systematisierung anwenden	**Formenlehre (3.1.3)** (6) die Art eines Pronomens benennen und seine Formen bestimmen: […], Interrogativpronomen (substantivisch); Relativpronomen) (7) flektierte Formen auf ihre Grundform zurückführen (8) für jede Flexionsklasse die Formen eines Paradigmas bilden und andere Formen diesen zuordnen	– Vergleich der Formen von Relativ- und substantivischem Interrogativpronomen – beim relativischen Satzanschluss Formen der Relativpronomina bestimmen und Bezugswort im vorigen Satz markieren	vorbereitende Übungen zum Relativpronomen im Deutschen (z.B. Text mit Lücken für die Relativpronomina) Unterschiedliche Bedeutung von Relativ- und Interrogativpronomen (zum Beispiel *cuius*: wessen? dessen, deren) Hinweis auf bereits bekannte Endungen des Relativpronomens (zum Beispiel *-ibus*) abweichende Bildung im Nom./Akk. Pl. n.: *quae* (Vergleiche *haec*) Vergleich mit den Formen / Wiederholung der Formen von *hic* und *ille* Besonderheiten der pronominalen Deklination (gleiche Formen im Genitiv und Dativ Singular) Erkennen und Einüben von mehrdeutigen Formen Einüben der Formen mit unterschiedlichen Aufgaben zum Paradigma **Schulcurriculum:** **Förderung von eigenverantwortlichem und selbständigem Lernen** **Üben und Vertiefen**
2.2.3 sich auch komplexe Inhalte und mögliche Wirkungsabsichten erarbeiten, indem sie diese sprachlich, stilistisch und formal analysieren sowie verschiedene Perspektiven einnehmen	**Texte und Literatur (3.1.4)** (9) den Aufbau eines Textes zunehmend selbstständig anhand sprachlich-formaler […] Textmerkmale beschreiben ([…] Tempusgebrauch, […])		Gebrauch der bisher behandelten Tempora rekapitulieren, verschiedene Tempora unterschiedlich markieren

2.3.1 Beispiele für das kulturell-materielle und sprachliche Erbe der Römer in unterschiedlichen Epochen und geographischen Räumen entdecken und nennen 2.3.3 ihre Sicht auf die eigene Lebenswelt durch den Vergleich mit der Antike differenzieren 2.3.5 eigene Einstellungen im Umgang mit dem Fremden reflektieren 2.3.7 ausgehend von antiken Texten Werte, Normen und Rollenbilder verschiedener Epochen vergleichen und hinterfragen 2.3.8 historische Bedingtheit und überzeitliche Geltung von Wertvorstellungen unterscheiden 2.3.4 den Umgang der Römer mit verschiedenen Religionen und Kulturen in das Spannungsfeld zwischen Toleranz und Verfolgung einordnen und sich damit auseinandersetzen 2.4.8 Texte gezielt als Informationsquellen auswerten 2.4.10 Informationen zum Hintergrund eines Textes oder zu übergreifenden Themen beschaffen und sich dabei je nach gesuchter Information begründet für eine geeignete Recherchemethode entscheiden	**Antike Kultur (3.1.5)** (1) aus den Lektionstexten des Lehrbuchs und Sachtexten relevante Informationen zur antiken Kultur zunehmend eigenständig herausarbeiten, strukturieren und mediengestützt präsentieren (7) berühmte Bauwerke der Antike und ihren Verwendungszweck einordnen (8) das Leben in einer römischen Provinz beschreiben (zum Beispiel römisches Militärwesen, Limes, Werke der römischen Kunst und Architektur, Ausdehnung des Imperium Romanum) 9) […] aus ihrem Alltagsleben Beispiele für das Fortleben der Antike nennen […] 11) unter Anleitung Spuren der Römer in ihrer näheren Umgebung erkunden, ihre wichtigsten Ergebnisse präsentieren […]	Lektionstexte als Quellen des römischen Lebens auswerten − Kaiserforen, Säulen − Triumphbögen, Brücken, Römerstraßen Verortung der römischen Eroberung Germaniens in der römischen Geschichte Vergleich des römischen Lebens in Germanien mit dem in der Stadt Rom	Einsatz von Bild- und Kartenmaterial Onlinerecherche Kenntnisse aus dem Geschichtsunterricht Verfassen eines Lexikonartikels Zeugnisse in der näheren Umgebung (zum Beispiel Römerstraße, Säulen; Wochentags- und Monatsnamen) Vorbereitung und Durchführung eines Museumsbesuchs unter Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler, Internetauftritte der Museen in Baden-Württemberg AU 2/2013, 54-58

Futur und *ire* – Römischer Alltag: Stellung der Frauen (ca. 20-25 Std.)

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		– Komposita von *ire* – Präfix, Simplex, Kompositum	bei den Komposita von *ire* Präfix markieren und Bedeutung erschließen Bedeutungen auch in Junkturen lernen (zum Beispiel *consilium inire*) Wortfelder mit Komposita von *ire* zusammenstellen, zum Beispiel *redire, revenire; adire, accedere, advenire* **Schulcurriculum:** **Einsatz spielerischer und kreativer Lernformen** **Menge der zu lernenden Wörter wird gemäß „Cursus“ erweitert.**
2.1.1 sprachliche Phänomene analysieren und Gesetzmäßigkeiten herausarbeiten 2.1.2 sprachliche Phänomene in vorgegebene Kategorien einordnen und terminologisch richtig benennen 2.1.5 wesentliche Konstituenten einer Sprache durch Analyse und Vergleich herausarbeiten und sich ein Modell von Sprache überhaupt erarbeiten 2.4.3 ihre Kenntnisse im Bereich der Grammatik durch Induktion, Deduktion und Analogie sukzessive erweitern und verschiedene Methoden zur Sicherung und Systematisierung anwenden	**Wortschatz (3.1.1)** (2) die Bedeutung unbekannter Vokabeln zunehmend selbstständig aus dem Text herausarbeiten (6) zwischen eigentlicher und übertragener Bedeutung unterscheiden (8) aus der Beobachtung von Einzelerscheinungen elementare Prinzipien der Wortbildung formulieren, den Aufbau von Wörtern beschreiben ([…], Präfix, […], Simplex, Kompositum) und ihre Kenntnisse bei der Erschließung von neuem Vokabular anwenden		
2.1.3 morphologische, syntaktische und semantische Erscheinungen des Lateinischen mit Deutsch und modernen Fremdsprachen vergleichen 2.1.5 wesentliche Konstituenten einer Sprache durch Analyse und Vergleich herausarbeiten und sich ein Modell von Sprache überhaupt erarbeiten	**Satzlehre (3.1.2)** (6) den Tempusgebrauch […] des Lateinischen mit dem anderer Sprachen vergleichen (12) zwischen Zeitstufe und Zeitverhältnis unterscheiden	– Gebrauch von Futur I und Futur II – Zeitstufe: Zukunft (Futur I) – Zeitverhältnis: Vorzeitigkeit (Futur II)	**Schulcurriculum:** **Förderung von eigenverantwortlichem und selbständigem Lernen** **Üben und Vertiefen**
2.1.1 sprachliche Phänomene analysieren und Gesetzmäßigkeiten herausarbeiten	**Formenlehre (3.1.3)** (1) bei der Formenbestimmung metasprachliche Kategorien anwenden. Person, Numerus […], Tempus […]	– *ire* – Unterschiedliche Tempuszeichen – Futurformen aufgrund des Tempuszeichens erkennen und bestimmen	Übungen zur Bildung des Futurs im Deutschen; analytische Bildung des Futurs im Deutschen – synthetische Bildung im Lateinischen

2.1.2 sprachliche Phänomene in vorgegebene Kategorien einordnen und terminologisch richtig benennen 2.1.3 morphologische, syntaktische und semantische Erscheinungen des Lateinischen mit Deutsch und modernen Fremdsprachen vergleichen 2.1.5 wesentliche Konstituenten einer Sprache durch Analyse und Vergleich herausarbeiten und sich ein Modell von Sprache überhaupt erarbeiten 2.4.3 ihre Kenntnisse im Bereich der Grammatik durch Induktion, Deduktion und Analogie sukzessive erweitern und verschiedene Methoden zur Sicherung und Systematisierung anwenden	(2) Elemente des lateinischen Formenaufbaus sowie deren Funktion benennen und mit anderen Sprachen vergleichen: Stamm (Präsensstamm […]), Tempuszeichen […], Endung […] (3) folgende Formen von Verben analysieren: […] Futur I (4) Wörter ihrer jeweiligen Konjugationsklasse ([…] *ire*) […] zuordnen (7) flektierte Formen auf ihre Grundform zurückführen (8) für jede Flexionsklasse die Formen eines Paradigmas bilden und andere Formen diesen zuordnen		Einordnung in das topologische Satzmodell Merksätze zur Futurbildung (*-bo-, -bi-, -bu-*; „Kamel“) Formen analysieren und unterscheiden, z. B. *monet – mittet* Beispielparadigma für die unterschiedlichen Futurbildungen lernen und neue Formen diesen zuordnen Zuordnung von Verbformen zu den Tempusstämmen vielfältige Übungen zur Erkennung und Einordnung von Verbformen (zum Beispiel Umformübungen, Tempusreihen) **Schulcurriculum:** **Förderung von eigenverantwortlichem und selbständigem Lernen** **Üben und Vertiefen**
2.2.3 sich auch komplexe Inhalte und mögliche Wirkungsabsichten erarbeiten, indem sie diese sprachlich, stilistisch und formal analysieren sowie verschiedene Perspektiven einnehmen	**Texte und Literatur (3.1.4)** (9) den Aufbau eines Textes zunehmend selbstständig anhand sprachlich-formaler […] Textmerkmale beschreiben ([…] Tempusgebrauch, […])	– Gebrauch des Futur I und seine Funktion im Text	Tempusprofil durch verschiedenfarbige Markierung der Tempora herausarbeiten
2.3.5 eigene Einstellungen im Umgang mit dem Fremden reflektieren 2.3.7 ausgehend von antiken Texten Werte, Normen und Rollenbilder verschiedener Epochen vergleichen und hinterfragen 2.3.8 historische Bedingtheit und überzeitliche Geltung von Wertvorstellungen unterscheiden	**Antike Kultur (3.1.5)** (1) aus den Lektionstexten des Lehrbuchs und Sachtexten relevante Informationen zur antiken Kultur zunehmend eigenständig herausarbeiten, strukturieren und mediengestützt präsentieren	Berühmte Frauen der Antike (z.B. Mutter der Scipionen, Mutter des Coriolanus)	Tätigkeiten Berühmte Frauen der Antike (z.B. Mutter der Scipionen, Mutter des Coriolanus) Onlinerecherche Kurzreferate **L MB**

Pronomina/e-Deklination – Der Kampf um Troia (ca. 20-25 Std.)

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
2.1.2 sprachliche Phänomene in vorgegebene Kategorien einordnen und terminologisch richtig benennen	**Wortschatz (3.1.1)** (5) Wörter nach Wortarten zusammenstellen ([…], Personal-, […], Reflexivpronomen […])	– Personalpronomen lateinisch und deutsch – Possessivpronomen lateiniscu und deutsch – Reflexivpronomen – *is, ea, id* – Demonstrativpronomen	zwischen Personal- und Possessivpronomen unterscheiden Hinweischarakter des Demonstrativpronomen erfassen **Schulcurriculum:** **Einsatz spielerischer und kreativer Lernformen** **Menge der zu lernenden Wörter wird gemäß „Cursus“ erweitert.**
2.1.4 bei der Übersetzung lateinischer Texte in die Zielsprache Deutsch eine passende Formulierung begründet verwenden	**Satzlehre (3.1.2)** (3) die syntaktische Zusammengehörigkeit von Wörtern erkennen und erläutern (unter anderem Kongruenz […], Attribute) (4) substantivert gebrauchte […], Pronomina übersetzen (auch im kollektiven Plural) (14) die Verwendungsweisen von *is, ea, id* unterscheiden (15) den Bezug von reflexiven und nicht-reflexiven Pronomina, auch in satzwertigen Konstruktionen, benennen und diese sinngerecht wiedergeben (16) die inner- und außertextliche Verweisfunktion der Demonstrativpronomina unterscheiden und diese zielsprachenorientiert wiedergeben	– graphische Kennzeichnung von zusammengehörigen Wörtern – Erkennungsmerkmale für substantivierten Gebrauch (zum Beispiel fehlendes KNG-kongruentes Bezugswort) – *is, ea, id* wie Personal-, Possessiv- und Demonstrativpronomen gebraucht – Gebrauch von *is, ea, id* als Possessivpronomen und von *suus* sowie ihre Wiedergabe im Deutschen – Gebrauch des Reflexivpronomens, besonders im Aci – Formen und Verwendung von *hic* und *ille*	kollektiver Plural im Deutschen Singular Kongruenzübungen zu *is, ea, id* Übungen zum Erkennen der verschiedenen Verwendungsweisen im Text und zu ihrer kontextadäquaten Wiedergabe Wiedergabe eines Reflexivpronomens im Aci auch mit deutschem Personalpronomen durch Reflexivpronomen bezeichnetes Subjekt erkennen **Schulcurriculum:** **Förderung von eigenverantwortlichem und selbständigem Lernen** **Üben und Vertiefen**

	Formenlehre (3.1.3) (6) die Art eines Pronomens benennen und seine Formen bestimmen: Personalpronomen, auch reflexiv; *is, ea, id*		vorgegebene Formen in das Paradigma einordnen pronominale Deklination; Vergleich der Formen von *is, ea, id* mit denen von *hic* und *ille,* Ähnlichkeiten als Merkhilfen herausarbeiten **Schulcurriculum:** **Förderung von eigenverantwortlichem und selbständigem Lernen** **Üben und Vertiefen**
2.2.1 einen Text sowohl textimmanent als auch unter Einbeziehung weiterer Informationen vorerschließen 2.2.3 sich auch komplexe Inhalte und mögliche Wirkungsabsichten erarbeiten, indem sie diese sprachlich, stilistisch und formal analysieren sowie verschiedene Perspektiven einnehmen 2.4.8 Texte gezielt als Informationsquellen auswerten 2.4.10 . Informationen zum Hintergrund eines Textes oder zu übergreifenden Themen beschaffen und sich dabei je nach gesuchter Information begründet für eine geeignete Recherchemethode entscheiden	**3.1.4 Texte und Literatur** (1) zunehmend selbstständig aus dem Textumfeld […] und aus dem Text […] Informationen zusammenstellen und auf dieser Grundlage vorläufige Inhaltserwartungen formulieren (9) den Aufbau eines Textes zunehmend selbstständig anhand sprachlich-formaler […] Textmerkmale beschreiben	Verweisfunktion von Pronomina beachten Wiederaufnahme von Personen durch Pronomina erkennen	im Text Substantive markieren, auf die z.B. *is, ea, id* verweisen
2.3.3 ihre Sicht auf die eigene Lebenswelt durch den Vergleich mit der Antike differenzieren 2.3.4 den Umgang der Römer mit verschiedenen Religionen und Kulturen in das Spannungsfeld zwischen Toleranz und Verfolgung einordnen und sich damit auseinandersetzen	**Antike Kultur (3.1.5)** (1) aus den Lektionstexten des Lehrbuchs und Sachtexten relevante Informationen zur antiken Kultur zunehmend eigenständig herausarbeiten, strukturieren und mediengestützt präsentieren	Parisurteil Homer und die Ilias/Troianischer Krieg (Helden, Götter) Homer und die Odyssee/Odysseus und seine Irrfahrten	Darstellung der Götter im Mythos bildliche Darstellungen (Vasenbilder) Rechercheaufträge / Kurzreferate zu weiteren Mythen Hinweis auf das Fortleben bekannter Motive in der Literatur (zum Beispiel Shakespeare)

2.3.5 eigene Einstellungen im Umgang mit dem Fremden reflektieren 2.3.7 ausgehend von antiken Texten Werte, Normen und Rollenbilder verschiedener Epochen vergleichen und hinterfragen 2.3.8 historische Bedingtheit und überzeitliche Geltung von Wertvorstellungen unterscheiden 2.4.8 Texte gezielt als Informationsquellen auswerten 2.4.10 Informationen zum Hintergrund eines Textes oder zu übergreifenden Themen beschaffen und sich dabei je nach gesuchter Information begründet für eine geeignete Recherchemethode entscheiden 2.4.12 ihre Arbeitsergebnisse strukturiert, anschaulich und adressatengerecht präsentieren	(4) antike Götter und Göttinnen und ihre Wirkungsbereiche nennen sowie das religiöse Leben der Römer beschreiben […] (5) häufige Elemente von Mythen (zum Beispiel Ursprungserzählungen, Gründungssagen, Orakelbefragung) sowie typisches Mythenpersonal herausarbeiten (9) Einflüsse der griechischen Kultur auf die Römer beschreiben (zum Beispiel Theater, Philosophie, Kunst) (11) […] aus ihrem Alltagsleben Beispiele für das Fortleben der Antike nennen […]		Rechercheaufträge zum Fortleben der antiken Mythen im Alltag, je nach Lehrbuch (zum Beispiel „Narzissmus“, „eine Odyssee“, „Arachnophobie“) Quellenlage (z.B. Homer) archäologische Befunde (Schliemann und die Folgen)

Passiv im Perfektstamm/e-Deklination – Der Mythos Rom (ca. 20 -25 Std.)

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
2.1.2 sprachliche Phänomene in vorgegebene Kategorien einordnen und terminologisch richtig benennen 2.1.3 morphologische, syntaktische und semantische Erscheinungen des Lateinischen mit Deutsch und modernen Fremdsprachen vergleichen 2.4.2 verschiedene Methoden zum Aufbau und zur Festigung eines Wortschatzes beschreiben und eine für sie geeignete anwenden 2.4.6 persönliche Lernmaterialien so gestalten, dass diese ihren Lernprozess unterstützen	**Wortschatz (3.1.1)** (3) zum Lernen, Wiederholen und Sichern des Wortschatzes individuell geeignete Methoden […] und Medien […] anwenden (4) zu Lernwörtern die grammatischen Zusatzangaben (zum Beispiel Stammformen, Genitiv/Genus) nennen (7) Wörter zunehmend selbstständig nach semantischen Kriterien […] und grammatischen Aspekten zusammenstellen (9) ihre lexikalischen Kenntnisse bei der Erschließung von Wörtern in modernen Fremdsprachen sowie von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen anwenden (10) Kenntnisse moderner Fremdsprachen und der deutschen Sprache zum Erschließen und Lernen der lateinischen Wörter anwenden	Substantive der e-Deklination Vertiefung und Erweiterung des Wortschatzes Wiederholung der bisher gelernten Verben mit Ergänzung des Partizip Perfekt Passiv Stammformenreihen	Hinweis auf Ausnahmen im Genus bei den Substantiven der e-Deklination (*dies, meridies*) Stammformen der bisher gelernten Verben wiederholen Erläuterung der Bedeutung der Stammformen / Ableitung der Tempora von den Stammformen Vokabeltests auch zu den wiederholten Vokabeln Kenntnisse aus den modernen Fremdsprachen als Lernhilfe nutzen Einsatz digitaler Trainingsprogramme Fremdwörter, die von einem Partizip Perfekt Passiv abgeleitet sind (zum Beispiel Puls, Takt) Unterscheidungsübungen zum Partizip Perfekt Passiv (zum Beispiel Adjektive auf –*tus*: *altus, laetus*) **L PG** **Schulcurriculum:** **Einsatz spielerischer und kreativer Lernformen** **Menge der zu lernenden Wörter wird gemäß „Cursus“ erweitert.**

2.1.1 sprachliche Phänomene analysieren und Gesetzmäßigkeiten herausarbeiten 2.1.4 bei der Übersetzung lateinischer Texte in die Zielsprache Deutsch eine passende Formulierung begründet verwenden	**Satzlehre (3.1.2)** (3) die syntaktische Zusammengehörigkeit von Wörtern erkennen und erläutern (unter anderem Kongruenz […]) (11) satzwertige Konstruktionen (Aci […]) im Kontext erkennen, analysieren und übersetzen (12) zwischen Zeitstufe und Zeitverhältnis unterscheiden (13) verschiedene Wiedergabemöglichkeiten des lateinischen Passivs (zum Beispiel deutsches Passiv, „man“, reflexiv) nennen und anwenden	KNG-Kongruenz zwischen Partizip Perfekt Passiv und Bezugswort AcI vorzeitig im Passiv Wiedergabemöglichkeiten des Passivs	Wiederholungsübungen zur Analyse und Übersetzung des Aci, insbesondere zum Zeitverhältnis der Vorzeitigkeit Gebrauch des Passivs im Lateinischen und Deutschen Unterscheidung Vorgangspassiv – Zustandspassiv (Der Tisch ist geschmückt worden. – Der Tisch ist geschmückt.) Übungen zur Kongruenz von Bezugswort und Partizip Perfekt Passiv **Schulcurriculum:** **Förderung von eigenverantwortlichem und selbständigem Lernen** **Üben und Vertiefen**
2.1.1 sprachliche Phänomene analysieren und Gesetzmäßigkeiten herausarbeiten 2.1.2 sprachliche Phänomene in vorgegebene Kategorien einordnen und terminologisch richtig benennen 2.1.3 morphologische, syntaktische und semantische Erscheinungen des Lateinischen mit Deutsch und modernen Fremdsprachen vergleichen 2.1.5 wesentliche Konstituenten einer Sprache durch Analyse und Vergleich herausarbeiten und sich ein Modell von Sprache überhaupt erarbeiten 2.4.3 ihre Kenntnisse im Bereich der Grammatik durch Induktion, Deduktion und Analogie sukzessive erweitern und verschiedene Methoden zur	**Formenlehre (3.1.3)** (1) bei der Formenbestimmung metasprachliche Kategorien anwenden: Person, Numerus, […], Tempus, Genus verbi, Kasus, Genus (2) Elemente des lateinischen Formenaufbaus sowie deren Funktion benennen und mit anderen Sprachen vergleichen: […] Partizipialstamm […] Stamm und Endung bei Nomina (3) folgende Formen von Verben analysieren: […] Indikativ […] Perfekt, […] Plusquamperfekt […] Passiv, […] Infinitiv Perfekt Passiv, […] Partizip Perfekt Passiv (4) Wörter ihrer jeweiligen […] Deklinationsklasse ([…] e-Deklination […]) zuordnen	Systematisierung und Wiederholung aller bisher gelernten Deklinationen Substantive der e-Deklination Bildung und Deklination des Partizip Perfekt Passiv Stammformenreihen Perfekt Passiv Plusquamperfekt Passiv Infinitiv Perfekt Passiv	Zuordnungsübungen und Übungen zur Formbestimmung zu allen bisher gelernten Deklinationen, auch mit kongruenten Adjektiven und Pronomina Wiederholung der Genus-Regeln bei allen Deklinationen Hinweis auf Partizip Perfekt Passiv im Deutschen und Englischen (past participle, irregular verbs) Vergleich der Formenbildung im Perfektstamm Passiv im Deutschen und Lateinischen Zusammenstellung aller bisher gelernten Infinitive Zurückführen von Partizipialformen auf den Infinitiv

Sicherung und Systematisierung anwenden 2.4.5 ihr eigenes Lernverhalten kritisch überprüfen und vor diesem Hintergrund effizienter organisieren 2.4.6 persönliche Lernmaterialien so gestalten, dass diese ihren Lernprozess unterstützen 2.4.7 geeignete Hilfsmittel einsetzen, um ihre sprachlichen Kenntnisse zu erweitern und einen lateinischen Text zu entschlüsseln, sowie den Nutzen unterschiedlicher Hilfsmittel bewerten	(7) flektierte Formen auf ihre Grundform zurückführen (8) für jede Flexionsklasse die Formen eines Paradigmas bilden und andere Formen diesen zuordnen (9) zum Lernen und Wiederholen der Formen individuell geeignete Methoden […] und Medien […] anwenden		**Schulcurriculum:** **Förderung von eigenverantwortlichem und selbständigem Lernen** **Üben und Vertiefen**
2.2.6 ihr Textverständnis durch Hintergrundinformationen erweitern 2.2.13 die Interpretationsergebnisse auf ihre eigene Erfahrungswelt beziehen und dazu Stellung nehmen 2.4.1 ihr Vorgehen beim Übersetzen beschreiben	**Texte und Literatur (3.1.4)** (2) auf Grund von Sachwissen aus dem thematischen Umfeld (zum Beispiel Realien, historische Inhalte) eine Erwartung über den Inhalt des Textes formulieren (3) Satzerschließungsmethoden […] zunehmend selbstständig anwenden (13) einfache Textsorten […] und dafür charakteristische Merkmale benennen (15) zu Textaussagen begründet Stellung nehmen	Pendelmethode	Untersuchung der im Text verwendeten Darstellungsmittel (zum Beispiel direkte/indirekte Charakterisierung, Reden, Verwendung von Aktiv und Passiv) Pendelmethode bei zweiteiligem Prädikat **Schulcurriculum:** **Förderung von eigenverantwortlichem und selbständigem Lernen** **Üben und Vertiefen**
2.3.4 den Umgang der Römer mit verschiedenen Religionen und Kultu-ren in das Spannungsfeld zwischen Toleranz und Verfolgung einordnen und sich damit auseinandersetzen 2.4.9 antike Werke der Kunst und Architektur beschreiben und deuten	**Antike Kultur (3.1.5)** (4) antike Götter und Göttinnen und ihre Wirkungsbereiche nennen […] (5) häufige Elemente von Mythen […] sowie typisches Mythenpersonal herausarbeiten (10) antike Kunstwerke beschreiben	– Aeneassage – Götter in der Aeneis, zum Beispiel Jupiter, Venus, Juno, Merkur – Darstellung des Aeneas – bildliche Darstellungen – Mythenelemente und -personal: Götter, Held, Prophezeiungen – Stammbaum der Römer	Dido (Hinweis auf Punische Kriege) Stammbaum des Aeneas bzw. der Römer Laokoon-Gruppe, Aeneas auf der Flucht (Bernini), Darstellungen des Trojanischen Pferdes Vergleich mit Odysseus

		– Rhea Silvia/Mars; Romulus und Remus	weitere Sagen aus dem trojanischen Sagenkreis (zum Beispiel Raub der Helena) Stammbaum der Römer Lupa Capitolina Onlinerecherche Jugendbuch **L MB**

Participium coniunctum der Vorzeitigkeit – Vom Königtum zur Republik (ca. 20 -25 Std.)

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
2.1.2 sprachliche Phänomene in vorgegebene Kategorien einordnen und terminologisch richtig benennen 2.4.2 verschiedene Methoden zum Aufbau und zur Festigung eines Wortschatzes beschreiben und eine für sie geeignete anwenden 2.4.6 persönliche Lernmaterialien so gestalten, dass diese ihren Lernprozess unterstützen	**Wortschatz (3.1.1)** (3) zum Lernen, Wiederholen und Sichern des Wortschatzes individuell geeignete Methoden […] und Medien […] anwenden (4) zu Lernwörtern die grammatischen Zusatzangaben (zum Beispiel Stammformen, Genitiv/Genus) nennen (7) Wörter zunehmend selbstständig nach semantischen Kriterien […] und grammatischen Aspekten zusammenstellen	Systematisierung des bisher gelernten Wortschatzes: „kleine“ Wörter	Lernplakate zu bestimmten Bereichen des Wortschatzes (zum Beispiel „kleine“ Wörter)
2.1.1 sprachliche Phänomene analysieren und Gesetzmäßigkeiten herausarbeiten 2.1.4 bei der Übersetzung lateinischer Texte in die Zielsprache Deutsch eine passende Formulierung begründet verwenden 2.1.5 wesentliche Konstituenten einer Sprache durch Analyse und Vergleich herausarbeiten und sich ein Modell von Sprache überhaupt erarbeiten	**Satzlehre (3.1.2)** (1) Satzglieder bestimmen und Methoden zu ihrer grafischen Kennzeichnung anwenden (3) die syntaktische Zusammengehörigkeit von Wörtern erkennen und erläutern (unter anderem Kongruenz […]) (11) satzwertige Konstruktionen ([…], Participium coniunctum, […]) im Kontext erkennen, analysieren und übersetzen (12) zwischen Zeitstufe und Zeitverhältnis unterscheiden	Participium coniunctum (mit Partizip Perfekt Passiv) grafische Kennzeichnung der Participium coniunctum-Konstruktion, des Partizips und des Bezugswortes KNG-Kongruenz zwischen Partizip und Bezugswort Zeitverhältnis: Vorzeitigkeit	Kongruenzübungen zu den Partizipien und ihrem Bezugswort Übungen auch an Einzelsätzen Diskussion mehrfacher sinnvoller Auflösungsmöglichkeiten der Participium coniunctum-Konstruktion Zeitstrahl zur Verdeutlichung des Zeitverhältnisses Hinweis auf Partizip Perfekt Passiv auch im Deutschen und Englischen

2.1.1 sprachliche Phänomene analysieren und Gesetzmäßigkeiten herausarbeiten 2.1.2 sprachliche Phänomene in vorgegebene Kategorien einordnen und terminologisch richtig benennen 2.1.3 morphologische, syntaktische und semantische Erscheinungen des Lateinischen mit Deutsch und modernen Fremdsprachen vergleichen 2.1.5 wesentliche Konstituenten einer Sprache durch Analyse und Vergleich herausarbeiten und sich ein Modell von Sprache überhaupt erarbeiten	**Formenlehre (3.1.3)** (1) bei der Formenbestimmung metasprachliche Kategorien anwenden: […], Numerus, […]Kasus, Genus (2) Elemente des lateinischen Formenaufbaus sowie deren Funktion benennen und mit anderen Sprachen vergleichen: Stamm (Präsensstamm, Partizipialstamm […]), Stamm und Endung bei Nomina (3) folgende Formen von Verben analysieren: […] Partizip Perfekt Passiv (7) flektierte Formen auf ihre Grundform zurückführen (8) für jede Flexionsklasse die Formen eines Paradigmas bilden und andere Formen diesen zuordnen	Bildung und Deklination des Partizip Perfekt Passiv	zur Übung auch aktive Formenbildung von Partizip Perfekt Passiv Hinweis auf die Unterschiede in der Deklination des Partizips zur 3. Deklination **Schulcurriculum:** **Förderung von eigenverantwortlichem und selbständigem Lernen** **Üben und Vertiefen**
2.2.2 sich Texte durch Übersetzen und Paraphrasieren erschließen und sich dabei über den Inhalt verständigen 2.4.1 ihr Vorgehen beim Übersetzen beschreiben 2.4.5 ihr eigenes Lernverhalten kritisch überprüfen und vor diesem Hintergrund effizienter organisieren	**Texte und Literatur (3.1.4)** (3) Satzerschließungsmethoden […] zunehmend selbständig anwenden (4) ihre Kenntnisse aus den Bereichen Wortschatz, Satzlehre und Formenlehre beim Übersetzen anwenden (7) eigene Übersetzungen und die von Mitschülerinnen und Mitschülern unter Benutzung von Fachtermini zunehmend selbstständig analysieren und nötige Korrekturen begründen (8) häufige Übersetzungsfehler analysieren und einfache Strategien zu ihrer Vermeidung entwickeln […]	grafische Kennzeichnung von Partizipialkonstruktionen Kenntnis der Stammreihen bei der Übersetzung nutzen Diskussion verschiedener Sinnrichtungen bei der Wiedergabe einer Partizipialkonstruktion	Zusammenstellen der verschiedenen Übersetzungsmöglichkeiten einer Partizipialkonstruktion (zum Beispiel auf einem Lernplakat) Analyse häufiger Fehler (zum Beispiel Vorzeitigkeit nicht beachtet, falsches Bezugswort) binnendifferenzierte Arbeitsblätter (zum Beispiel mit bereits markierten Partizipialkonstruktionen, mit bereits übersetztem Hauptsatz)
2.3.5 eigene Einstellungen im Umgang mit dem Fremden reflektieren	**Antike Kultur (3.1.5)** **(**1) aus den Lektionstexten des Lehrbuchs und Sachtexten relevante In-	Romulus, Raub der Sabinerinnen, Tarquinius Superbus, Brutus	Internetrecherche Kurzreferate bildliche Darstellungen

2.3.7 ausgehend von antiken Texten Werte, Normen und Rollenbilder verschiedener Epochen vergleichen und hinterfragen 2.3.8 historische Bedingtheit und überzeitliche Geltung von Wertvorstellungen unterscheiden 2.4.8 Texte gezielt als Informationsquellen auswerten 2.4.9 antike Werke der Kunst und Architektur beschreiben und deuten 2.4.10 Informationen zum Hintergrund eines Textes oder zu übergreifenden Themen beschaffen und sich dabei je nach gesuchter Information begründet für eine geeignete Recherchemethode entscheiden	formationen zur antiken Kultur zunehmend eigenständig herausarbeiten, strukturieren und mediengestützt präsentieren (6) wichtige Merkmale der drei großen Epochen der römischen Geschichte ([…], […], Kaiserzeit) nennen sowie wichtige Ereignisse historisch und geographisch einordnen (7) entscheidende Persönlichkeiten der römischen Geschichte […] und ihr Handeln historisch einordnen (10) antike Kunstwerke beschreiben	Patrizier und Plebejer, …, Menenius Agrippa, Volkstribunen libera res publica, Senat, magistratus Hauptunterschiede Königtum - Republik	römische Mythologie Sachtexte aus Res Romanae Lernplakate **L MB**